

HEYNE <

Das Buch

Wir haben die Welt in Stücke gerissen und haben uns selbst zerbrochen und zerstückelt, und dennoch sucht ein jeder nach dem lobenswerten Leben in Einklang mit sich selbst, in fruchtbarer Begegnung mit den anderen und voller Kraft, Freude und Schmerz offen anzunehmen. Im Zwiegespräch mit dem Leser denkt Krishnamurti über diese Freiheit des Menschen nach. »Mir scheinen alle Ideologien äußerst töricht zu sein. Wichtig ist, ... dass wir beobachten, was tatsächlich in unserem täglichen Leben geschieht – innen und außen.«

Dieses Buch ist auf Anregung und mit Genehmigung Krishnamurtis geschrieben worden. Der Text wurde aus einer Anzahl seiner letzten Reden (in Englisch), die er vor Zuhörern in verschiedenen Teilen der Welt gehalten hat, ausgewählt. Es handelt sich um Bandaufnahmen, deren Texte zuvor nicht veröffentlicht wurden. Für die Auswahl und Reihenfolge trage ich die Verantwortung.

M. L.

Der Autor

Jiddu Krishnamurti (1895–1986) wurde als Dreizehnjähriger von der Theosophin Annie Besant adoptiert. Sie sah in dem jungen Brahmanen den wiedergeborenen Messias und ließ ihn in sorgfältiger Erziehung auf seine künftige Rolle als »Weltlehrer« vorbereiten. 1929 sagte sich Krishnamurti öffentlich von diesem Anspruch los mit der Begründung, dass keine Religion, keine Philosophie, kein Guru die Menschheit zur Wahrheit führen könne. Mit seinen kompromisslosen Einsichten zog Krishnamurti sechzig Jahre lang weltweit ein großes Publikum in seinen Bann. Seine Reden und die Gespräche mit Ratsuchenden wurden in mehr als 70 Büchern gesammelt. Krishnamurtis populärstes Werk »Einbruch in die Freiheit« zählt zu den großen Klassikern der Spiritualität und findet Jahr für Jahr zahlreiche neue, begeisterte Leser*innen.

Weitere Informationen über Jiddu Krishnamurti finden Sie auf der Website www.jkrishnamurti.org

Jiddu Krishnamurti

*Einbruch
in die Freiheit*

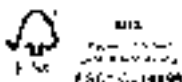
Herausgegeben von Mary Lutyens

Aus dem Englischen von
Erich Schmidt

WILHELM HEYNE VERLAG
MÜNCHEN

Das vorliegende Buch ist sorgfältig erarbeitet worden.
Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Weder Autor noch Verlag
können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch
gemachten praktischen Hinweisen resultieren, eine Haftung übernehmen.

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten,
so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung,
da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren
Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

Taschenbucherstausgabe 06/2023

Copyright © 2002 by Lotos Verlag München,
in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Straße 28, 81673 München

Alle Rechte sind vorbehalten. Printed in Germany.

© 1969 by Krishnamurti Foundation Trust Ltd.

Brockwood Park, Bramdean, Hampshire SO24 0LQ, England

E-Mail: info@kfoundation.org

Website: www.kfoundation.org

© Übersetzung 1973 by Krishnamurti Foundation

Titel der englischen Ausgabe: Freedom from the Known

Übersetzung: Erich Schmidt

Umschlaggestaltung: Guter Punkt, München,
unter Verwendung eines Motivs von

© Tatiana Dyuvbanova / iStock/Getty Images Plus

Satz: Schaber Datentechnik, Austria

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN 978-3-453-70461-9

www.heyne.de

Inhalt

Vorwort	11
----------------	----

Der Mensch und die Welt	13
--------------------------------	----

Nichts Ursprüngliches ist am Menschen, der blind der Tradition folgt · Wir sind der konventionellen Ehrbarkeit verfallen · Jeder ist für den Krieg verantwortlich · Nur der Einzelne kann sich aus den Fesseln der Umwelt befreien · Nur der Furchtlose ist großer Liebe fähig · Jeder Tag muss sein wie der einzige Tag

Selbsterkenntnis	29
-------------------------	----

Wir müssen unser eigener Lehrer und Schüler sein · Leben ist Beziehung · Wir lernen uns nur im gegenwärtigen Geschehen kennen · Selbstsicherheit verhindert Selbsterkenntnis · Voreingenommenheit beschränkt alles Tun · Jedes Gefühl der Störung zeugt von unserer Abhängigkeit · Unvoreingenommenes Sehen ist befreiende Handlung

Achtsamkeit 41

*Das Bewusstsein ist Speicherstätte aller Erfahrung ·
Sich uneingeschränkt zu sehen, offenbart die Wahrheit ·
Achtsamkeit ist ohne Furcht · Achtsamkeit ist geballte
Energie · Im unmittelbaren Gewahrsein öffnet sich das Tor
zu einer anderen Dimension*

Glückseligkeit 49

*Sinnengenuss ist das Grundelement der Gesellschaft ·
Der Lust folgt das Leid · Erinnerung verkrüppelt den
Geist · Es gibt keine Freiheit des Denkens · Nur
unmittelbare Gegenwärtigkeit kennt ungetrübte Freude*

Egozentrik 55

Jeder ist nur an sich selbst interessiert

Furcht 59

*Wir fürchten uns davor, ein »Niemand« zu sein ·
Furcht ist ein Produkt der Gedanken · Wer gegenwärtig lebt,
kennt keine Furcht*

Gewalt 71

*Ohne Gewalt zu sein, öffnet eine neue Lebenssphäre ·
Der Gewalt ungeschützt zu begegnen, heißt, sie aufzuheben ·
Ideale schaffen eine heuchlerische Welt · In der Fülle des
Augenblicks zu leben, heißt, ohne Ideale zu sein*

Abhängigkeit

83

*Das Leben ist ein Spiel der Beziehungen · Leitbilder
verfälschen unsere Beziehungen · Nur innere Armut führt
zur Wahrheit · Jeder Konflikt ist Energieverschwendung ·
Abhängigkeit zerstört die Lebenskraft · Vergleiche mit
anderen verderben uns · Das Wunschdenken ist Ursache
aller Widersprüche*

Freiheit

95

*Jede Revolte endet im Bürgerlichen · Freiheit ist ein Zustand
innerer Abgeschiedenheit · Befreiung ist keine Frage des
Zeitablaufs · Freiheit liegt jenseits des Bewusstseinsraumes*

Zeit

101

*Die Zeit bringt uns keinen Frieden · Furcht erzeugt den
Zeitablauf · Zeit ist Leid*

Tod

105

*Wir beginnen zu leben, wenn wir innerlich zu sterben
wissen · Wer sterben kann, dem ist jeder Tag voll Zauber ·
Zu lieben, heißt zu sterben · Tod ist Erneuerung · Freiheit
vom Ballast der Vergangenheit ist Tod und neues Leben*

Liebe

111

*Die Suche nach Sicherheit zieht Unsicherheit herbei · Wer
Gott anbetet, betet sich selbst an · Wer Sexualität verurteilt,
verbannt die Schönheit · Unsere Tränen sind Ausdruck
der Selbstbemitleidung · In der Liebe gibt es weder Achtung
noch Missachtung · Liebe kennt keine Pflicht · Die Liebe
löst alle Probleme · Liebe ist völlige Selbstpreisgabe*

Schönheit 123

*Gedanken und Worte verhindern unmittelbares Sehen ·
Nur in vollkommener Preisgabe sehen wir Schönheit ·
Die innere Stille ist Schönheit*

Leitbilder 129

*Unsere Beziehungen werden durch Leitbilder
bestimmt · Leitbilder sind Vorurteile*

Trennender Raum 133

Das Ichzentrum ist Ursache allen Missverstehens

Der Beobachter und das Beobachtete 135

*Der Beobachter ist ein Bündel aller vergangenen
Erfahrungen · Das höhere Selbst ist eine Denkerfindung ·
Im unmittelbaren Schauen sind der Beobachter und
das Beobachtete eines · Der von allen Bildern freie Geist
sieht die Wirklichkeit*

Das Denken 141

*Gedanken sind angehäuften Erinnerungen · Denken ist
Materie · Unser kleines Gehirn lebt von Konflikten · Denken
kann das Lebensproblem nicht lösen · In vollkommener
Achtsamkeit schwindet das Denken dahin, und das Schauen
beginnt*

Das Schweigen 149

*Wir tragen die Last der Vergangenheit mit uns · Wir können
nur wachsen, wenn weiter Raum in uns ist · Eines der*

größten Hindernisse ist unser Kampf um den Erfolg · Innerer Raum und Schweigen führen über die Grenzen des Bewusstseins hinaus · Verneinung aller traditionellen Werte ist ein positiver Akt

Erfahrung

157

Keine Erfahrung ist ursprünglich · Unser Verlangen nach Wohlbefinden bestimmt die Erfahrung · Wer sich selbst kennt, sucht nicht mehr

Meditation

163

Meditation heißt, seiner Gedanken und Gefühle gewahr zu sein · In der Meditation wird der Mensch seiner Vergangenheit ledig

Religiöse Revolution – Leidenschaft

167

Wir haben durch unser Tun den chaotischen Zustand der Welt verursacht · Der Einzelne muss beginnen · Der religiöse Mensch hat keinen Glauben · Alles Tun, alles Leben ist Energie · Reibungen verschwenden Energie · Unsere Voreingenommenheit aufzuheben, ist das einzige Problem · Ohne Leidenschaft finden wir nicht zur Wahrheit